



## BRSG: Ein Rückblick und Zukunftsprognose zugleich

**Am 1. Januar 2018 fiel der Startschuss für das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG). Wie wurden die neuen Fördermöglichkeiten und das Sozialpartnermodell bis jetzt angenommen? Sind alle Beteiligten zeitgleich gestartet? Michael Hoppstädter, Geschäftsführer der Longial GmbH, gibt einen Überblick über den aktuellen Stand und wirft auch einen Blick in die Zukunft.**

### Sozialpartnermodell

Die Erwartungshaltung gegenüber dem BRSG war hoch. Doch wie sieht es tatsächlich aus?

Michael Hoppstädter bezieht Stellung:



Eine Reihe von Konsortiallösungen, also Kooperationen meist von Versicherungsunternehmen, die gemeinsam Lösungen für das Sozialpartnermodell entwickeln, anbieten, vertreiben und betreiben, haben sich gefunden und werben für ihre Lösungen. Allerdings gibt es nicht einen Tarifvertrag, der ein entsprechendes Sozialpartnermodell vorsieht.

Hoppstädter dazu:



Viele Großunternehmen mit bewährten Versorgungssystemen bekennen sich ganz bewusst zu diesen bestehenden Systemen, das Interesse an einem Sozialpartnermodell scheint dort eher gering. Aus den Reihen

der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sind viele nicht tarifgebunden und fühlen sich dadurch von einem Sozialpartnermodell nicht angesprochen.

Das Wissen um die bAV im Allgemeinen, die Vorteilen des BRSG und die reine Beitragszusage im Besonderen ist nicht sonderlich ausgeprägt. Dabei ist die stärkere Verbreitung der bAV gerade in diesen Betrieben das Ziel des „pay & forget“-Modells.

Abschließende Einschätzung von Hoppstädter:



### Förderung gut angenommen

In welchem Umfang die Fördermöglichkeiten seitens der Arbeitgeber umgesetzt wurden, kann aufgrund fehlender belastbarer Daten nicht eindeutig beantwortet werden.

Allerdings verweist Michael Hoppstädter auf die zahlreichen positiven Rückmeldungen bei Arbeitgebern:



Dass Unternehmen allerdings schon ab 1. Januar 2019 für neu abgeschlossene Entgeltumwandlungsvereinbarungen einen

verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss leisten müssen, wenn die Versorgungszusagen über Pensionskasse, Pensionsfonds oder Direktversicherung durchgeführt werden, scheint sich noch nicht herumgesprochen zu haben. Nach unseren Erfahrungen haben sich nur die wenigsten Unternehmen dazu bereits entsprechend aufgestellt.“

## Versorgungsbedarf

Dass ein hoher Bedarf an zusätzlicher Altersversorgung für die meisten Arbeitnehmer besteht, ist überall zu sehen, zu lesen und zu hören. Dass die bAV eine sinnvolle Lösung darstellt, steht außer Zweifel. Der Bedarf an fairer Beratung und praxisnaher, verständlicher Information ist ungebrochen hoch. Durch das BRSG ist die Landschaft der bAV noch bunter und die individuellen Möglichkeiten zur Altersvorsorge noch vielfältiger geworden.

Michael Hoppstädter ist überzeugt:



Bild: © Andrey Popov / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

# expertenReport



<https://www.experten.de/id/4945582/brsg-ein-rueckblick-und-zukunftsprognose-zugleich/>